

Raff kehrt nach Winterthur zurück

March Anzeiger 8. März 2017

Mit der aktualisierten Ausstellung über Joachim Ruffs Leben und Werk sowie Konzerten in Schaffhausen und Winterthur wird eine alte Verbindung neu belebt.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bestand eine enge Verbindung zwischen dem 1822 in Lachen geborenen Komponisten Joachim Raff und dem Winterthurer Verleger Jakob Melchior Rieter-Biedermann, der wie schon sein Vater Mitglied im Winterthurer Musikkollegium war.

Auf Initiative der Joachim Raff Gesellschaft Lachen bekommt die Ausstellung über das Leben und Werk des Musikers vom 13. bis 18. März Gastrecht im Stadthaus Winterthur. Ergänzt wird die Ausstellung mit Konzerten am 17. März in Schaffhausen und am 18. März in Winterthur. Unter dem Übertitel «Ein Schweizerischer Brahms?» werden vom Musikkollegium Winterthur Ruffs Overtüre zu Wilhelm Genasts Drama «Bernhard von Weimar» mit dem Titel «Ein feste Burg ist unser Gott» und seine vierteilige Sinfonie Nr. 9 «Im Sommer» aufgeführt. Die beiden Raff-Werke werden mit Mozarts Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 ergänzt. Die Leitung der Konzerte hat Lorenzo Coladonato, am Klavier ist Andrew Tyson. Das Kon-



Mit viel Elan auf den Spuren Joachim Ruffs: Yvonne Götte (v. l.), Severin Kolb und Res Marty sind für die Ausstellung in Winterthur mit neuen Elementen verantwortlich. Bild Frieda Suter

zert wird von Radio SRF2 Kultur aufgezeichnet.

Das Konzert in Schaffhausen findet am 17. März um 19.30 Uhr in der Kirche St. Johann statt. Jenes in Winterthur am 18. März um 17 Uhr bei freiem

Eintritt im Stadthaus Winterthur. Um 16.15 Uhr geben Res Marty und Severin Kolb von der Joachim Raff Gesellschaft Lachen im Stadtratsaal eine Konzerteinführung. Die Ausstellung – ergänzt mit Details zu Ruffs

Beziehung zu Winterthur – ist vom 13. bis 18. März im Foyer des Stadthauses zu sehen.

Autographen und Briefe

Wahrscheinlich gründet die Verbindung zwischen Raff und Winterthur auf dem Erfolg der ersten Sinfonie mit der Überschrift «An das Vaterland». Auf jeden Fall veröffentlichte Rieter-Biedermann insgesamt 18 Werke Ruffs in für den Verlag charakteristischen, aufwendig gestalteten Drucken. Zudem fanden zahlreiche Kompositionen Ruffs den Weg ins Musikkollegium Winterthur.

Bei den Aufführungen wirkte unter anderem sein lebenslanger Freund Hans von Bülow mit. Die Stadtbibliothek Winterthur ist seither Besitzerin bedeutender «Raffiana»: Neben drei Raff-Autographen aus dem Rieter-Biedermann-Kontext finden sich im Nachlass des Gymnasiallehrers und Sammlers Rudolf Hunziker, der auch viele Jahre Orchesterarchivar des Musikkollegiums Winterthur war, mehr als ein Dutzend Briefe des Komponisten. (fs)